



Beschlussvorlage

TOP:
Vorlagen-Nummer: **IV/2008/07282**
Datum: 01.09.2008
Bezug-Nummer.
Kostenstelle/Unterabschnitt:
Verfasser:
Plandatum:

Beratungsfolge	Termin	Status
Hauptausschuss	17.09.2008	öffentlich Vorberatung
Stadtrat	24.09.2008	öffentlich Entscheidung

Betreff: Vorbereitung einer Städtepartnerschaft der Stadt Halle (Saale)
(Bundesrepublik Deutschland) und der Stadt Jiaxing (VR China)

Beschlussvorschlag:

1. Der Stadtrat stimmt der Städtepartnerschaft zwischen den Städten Halle (Saale) und Jiaxing zu.
2. Die Verwaltung wird beauftragt, den Abschluss eines Städtepartnerschaftsvertrages zwischen Halle (Saale) und Jiaxing vorzubereiten mit dem Ziel, günstige kommunalpolitische Voraussetzungen für eine kontinuierliche und effektive Zusammenarbeit in den Bereichen Zivilgesellschaft, Wirtschaft, Wissenschaft und Tourismus zu schaffen.
3. Der administrativ abgestimmte Städtepartnerschaftsvertrag wird dem Stadtrat zur Beschlussfassung vorgelegt.

Dagmar Szabados
Oberbürgermeisterin

Begründung:

Ausgangslage

Die ersten Kontakte mit China entwickelten sich auf Betreiben von Jiaxing über den ehemaligen Oberbürgermeister der Stadt Leipzig, Herrn Dr. Lehmann-Grube, in Zusammenarbeit mit dem Deutsch-Chinesischen Freundschaftsverein (DCF) unter Leitung von Frau Lammel-Rath. Leipzig pflegt bereits seit vielen Jahren erfolgreich eine Städtepartnerschaft mit der wie Jiaxing im „Goldenen Dreieck“ gelegenen Stadt Nanjing (Profil der Stadt Jiaxing nebst Artikel aus der „Zeit“: Anlage 1).

Am 10.10.2006 besuchte eine 15köpfige Delegation aus Jiaxing unter Leitung des Vizepräsidenten des Stadtparlamentes mit Unternehmen aus den Bereichen Energie und Abfall die Stadt Halle (u.a. Besuch im Pilotanlagenzentrum des Fraunhofer Institutes in Schkopau, im Technologiepark *weinberg campus* sowie im Hafen Halle). Im Rahmen eines Empfangs im Stadthaus haben die Verwaltungsspitzen beider Städte eine „Absichtserklärung über die Herstellung einer Städtefreundschaft“ unterzeichnet (s. Anlage 2).

Am 14.05.2007 überbrachte eine 5köpfige Delegation aus Jiaxing eine offizielle Einladung des Oberbürgermeisters der Stadt Jiaxing an die Stadt Halle für einen Gegenbesuch in China.

Dieser fand vom 18. – 23. Oktober 2007 unter Leitung des Stellvertretenden Vorsitzenden des Stadtrates, Herrn Weiland, und unter Begleitung durch Frau Lammel-Rath, in deren Händen auch die inhaltliche und organisatorische Vorbereitung der Reise gemeinsam mit den Partnern aus Jiaxing lag, statt.

An der Delegation nahmen weiterhin u.a. teil die Stadträte Herr Dr. Bartsch und Herr El-Khalil, der Geschäftsführer der Jugendwerkstatt „Frohe Zukunft“ Herr Roth sowie als Vertreter der Wirtschaft Herr Klose (Vorsitzender der Geschäftsführung der Stadtwerke Halle GmbH), Herr Maas (Geschäftsführer der Investitionsbank Sachsen-Anhalt), Herr Schulze (Geschäftsführer der C.A.R.E. GmbH), Herr Rechtsanwalt Dr. Tenner (Kanzlei Köning, Kärger und Partner), Herr Notar Schlereth sowie Herr Irmischer (Architekturbüro plan 8+).

Begründung für eine Städtepartnerschaft

Die Stadt Halle hat die Chance, den politischen Prozess der Öffnung Chinas gegenüber dem Westen für eine Partnerschaft mit der Stadt Jiaxing zum gegenseitigen Vorteil zu nutzen.

Die städtischen Überlegungen bezüglich der Stadt Jiaxing stehen dabei im Einklang mit der bundesdeutschen Außenpolitik hinsichtlich Chinas. Nach Einschätzung des Auswärtigen Amtes haben sich „in den zurückliegenden Jahren [...] die Beziehungen zwischen beiden Staaten zu großer Vielfalt, beachtlicher Dichte und mit zunehmender politischer Substanz entwickelt“. Sie werden vom Auswärtigen Amt als „freundschaftlich und gut“ bewertet. Darüber hinaus weist das Auswärtige Amt darauf hin, dass China mittlerweile der wichtigste Wirtschaftspartner Deutschlands in Asien und Deutschland Chinas wichtigster Handelspartner in Europa ist.

Auch der Deutsche Städtetag unterstützt kommunale Partnerschaften zwischen deutschen und chinesischen Städten. Nach den dortigen Aufzeichnungen existieren 69 Partnerschaften. Seit 1998 verzeichnet die Zusammenarbeit mit China mit 33 % den größten Zuwachs. Der Deutsche Städtetag beabsichtigt in Folge dessen, die Verbandsbeziehungen zur „Chinese People´s Association for Friendship with Foreign Countries“ (Zentrale Organisation für die Pflege der kommunalen Auslandsbeziehungen), die im Übrigen als die ständige Partnerorganisation des DCF fungiert, zu intensivieren.

An diese politische Einschätzung will Halle anknüpfen und Potenziale der Stadt gemeinsam mit den Möglichkeiten der chinesischen Boom-Region Jiaxing nutzbar machen. Die skizzierte Ausgangslage erlaubt es, den Vorschlag einer Städtepartnerschaft zwischen den Städten Halle und Jiaxing aufzugreifen, optimistisch zu bewerten und in die Tat umzusetzen. Dadurch können auch auf zivilgesellschaftlicher Ebene die Demokratiebestrebungen im aktuellen chinesischen Systemtransformationsprozess gestärkt werden.

Die Vorteile einer Städtepartnerschaft liegen für die Stadt Halle auf der Hand. Durch eine Formalisierung der Beziehungen zur 4-Millionen-Metropole Jiaxing - deren Wirtschaftswachstum 2004 doppelt so hoch lag wie im chinesischen Landesdurchschnitt - könnte die Stadt Halle Türöffnerfunktionen für die Universität sowie das vielfältige außeruniversitäre Forschungsumfeld übernehmen. Dasselbe gilt für den ökonomischen Bereich der privatwirtschaftlichen Unternehmen und kommunalen Beteiligungen.

Die international renommierte Martin-Luther-Universität Halle-Wittenberg hat steigenden Bedarf an Studierenden, die, von weit außerhalb kommend, Halles Studienkapazitäten ausnutzen. Im prosperierenden Großraum Jiaxing gilt wie auch für das übrige China, dass das dortige überproportionale Wirtschaftswachstum einen immensen Bedarf an Akademikern nach sich zieht. Hier könnte Halle mit seinen universitären und außeruniversitären Wissenschaftsinstitutionen als attraktiver Ort der akademischen Ausbildung für chinesische Studierende vermarktet werden.

Darüber können vielfältige Kooperationen zwischen der Martin-Luther-Universität Halle-Wittenberg, den zahlreichen weiteren Forschungseinrichtungen sowie innovativen Unternehmen auf dem Gebiet von in China dringend nachgefragten Wissensgütern in Bereichen wie Umwelt- und Klimaschutz, Nanotechnik, Solartechnik und moderne Hochleistungschemie gezielt aufgebaut werden. Von besonderem Interesse sind außerdem Ingenieurskünste und nachhaltige Stadtentwicklung.

Diese ausgesprochen positive Einschätzung einer offiziellen Städtepartnerschaft teilten alle Delegationsmitglieder der Reise nach Jiaxing bei der Auswertung ausdrücklich (Protokoll : Anlage 3).

Sowohl die Vertreter der Wirtschaftsdelegation als auch die Vertreter der Stadt (Stadtträte/Stadtverwaltung) sprachen sich sehr nachdrücklich für den Abschluss eines Städtepartnerschaftsvertrages zwischen Jiaxing und Halle aus, da durch alle Teilnehmer konkrete Anknüpfungspunkte gesehen wurden, um im Rahmen gezielter Projekte auf den Gebieten Wirtschaft und Wissenschaft, aber auch Sport, Kultur, Bildung und Jugendaustausch von einander zu profitieren.

Beispiele für konkrete Projektangebote gehen aus dem Protokoll der Auswertung (Anlage 3) hervor.

Jüngster Beleg für die sich aus einer lebendigen und fruchtbaren Städtebeziehung ergebenden Chancen ist der Besuch hochrangiger Vertreter der Shanghai Electric Environmental Protection Group im März 2008 in Halle. Shanghai Electric gehört zu den weltweit 55 größten Unternehmen in der Branche und weilte auf Einladung eines der an der China-Delegation teilnehmenden Unternehmen, der C.A.R.E. GmbH (Centrum für Abfall-, Recycling – und Entsorgungswirtschaft GmbH), in der Stadt Halle, begleitet vom Geschäftsführer der Investitionsbank Sachsen-Anhalt, Herrn Maas.

„Die Stadt Jiaxing verwandelte sich innerhalb eines Jahrzehnts in eine moderne Industrielandschaft, die das Tempo der Globalisierung nicht nur aushält, sondern mitbestimmt“, wie die „Zeit“ (Anlage 1), schreibt. Lassen Sie Halle mit der Zustimmung zu dieser Vorlage nicht nur daran teilhaben, sondern auch unseren Beitrag zur Stärkung der Demokratiebestrebungen in China leisten.